

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger
Fünf Gratis

für Stadt und Land.
Beilagen:

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.
monatlich 85 Pf.

„Alldeutschland“.
„Deutsche Mode und
Handarbeit“.



„Handel u. Wandel“.
„Spiel u. Sport“.
„Feld und Garten“.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf.,
für auswärtige 15 Pf., Restamezelle 20 Pf.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Redaktion, Druck und Verlag:

R. Thomas, Spangenberg.

Nr. 45.

Donnerstag, den 5. Juni 1913.

6. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 4. Juni.

Nur noch einige Tage trennen uns von dem 50jährigen Stiftungsfeste unseres Turnvereins. Mit der Aus schmückung wird schon morgen begonnen werden. Öffentlich nehmen alle Kreise der Spangenberg Einwohnerchaft freudigen Anteil an der Festlichkeit. Aus dem reichhaltigen Programm ist besonders hervorzuheben: Am Sonnabend, den 7. Juni nachmittags Empfang der Gäste am Bahnhof; abends 8½ Uhr Zapfenstreich, 9 Uhr feierlicher Begrüßungsabend im Feinschützen Saale. Eingeleitet wird derselbe durch einen Marsch der Musikkapelle Diege, danach folgen Preloga, Lebendes Bild (der Juida-Eder-Gau huldigt dem deutschen Kaiser zu seinem 25jährigen Regierungsjubiläum), Kaiserhoch, Gesangsbeiträge der „Viedertafel“ und des Gem. Chores „Viederfränzchen“, es folgen Ansprachen und gemeinsame Gesänge der Festteilnehmer. Stabübungen und Pyramiden des Jüdelvereins und humoristischen Vorträge füllen den Abend hinreichend aus. Sonntag früh 5 Uhr ist großer Weckruf. Für die Wettkämpfe beginnt alsbald die Hauptarbeit. Um 4½ Uhr beginnt schon das Wettturnen; danach Empfang der noch eintreffenden Festteilnehmer. Um 11 Uhr findet Festgottesdienst statt. Damit findet der Vormittag einen würdigen Abschluß. Nachmittags 4½ Uhr Aufstellung des Festzuges. 2 Uhr Festzug durch die Straßen der Stadt nach dem Festplatz, Heinz Garten. Dasselbst Festrede, Freiübungen sämtlicher Turner, Musterriegelturnen, Konzert und Tanz. 6½ Uhr Siegereverenz, überreichen der Ehrenkränze. Abends Ball in verschiedenen Sälen. — Montag, vormittags 10 Uhr Konzert auf dem Festplatz, Festzug, Jugendspiele, Volksbefeichtigung usw. Abends wieder Ball. Die beiden Wirt auf dem Festplatz, der Vereins mit Herr Val. Siebert und Herr Gastwirt Heinz, der Besitzer des Festplatzes, werden für das leibliche Wohl aufs beste Sorge tragen. Nur gutes Wetter, und wir feiern in Spangenberg wieder ein wirklich schönes Fest, das sich den früher gefeierten Festen würdig anschließt. Allen Gästen anbieten wir schon jetzt „ein herzlich willkommen“. Gut Heil zum guten Gelingen.

Der Charakter als Hegemeister wurde folgenden in unserer Gegend angefertigt. Königl. Förstern verliehen: Fischer in Obergude, Oberförsterei Stölzingen, Jarren in Kirchhof, Oberförsterei Melsungen, Jerichow in Niederbeisheim, Oberförsterei Morfchen, Waldmann zu Einbach, Oberförsterei Morfchen und Zimmermann zu Bischofsherde, Oberförsterei Stölzingen.

Mehrere heftige Gewitter entluden sich heute Mittag von 11–1 Uhr über unserer Stadt, sie waren begleitet mit starken Regengüssen und Hagelkörnern, die hoffentlich keinen Schaden getan haben.

Bei der gestern vollzogenen Wahl eines Abgeordneten für den preussischen Landtag für die Kreise Melsungen-Friglar wurde der bisherige konservative Abgeordnete Gutsbecker Noell-Gudensberg wiedergewählt.

Eine Kirchenkollekte zum Regierungsjubiläum des Kaisers. Das Kgl. Konsistorium in Cassel gibt bekannt, daß am 15. Juni, dem Tage des 25jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers, eine Kirchenkollekte zum Besten der „Nationalspende zum Kaiserjubiläum zugunsten der evangelischen Missionen in den deutschen Kolonien und Schutzgebieten“ abgehalten wird.

Eubach. Dem hiesigen Kgl. Förster Herrn Waldmann wurde der Titel „Hegemeister“ verliehen.

Winsförth. Unsere in voriger Woche in Angriff genommene Flußbrücke über die Fulda schreitet rüstig vorwärts und wird der Bau in kurzem vollendet sein. Für den Verkehr nach und von hier bedeutet die Vollendung der Brücke einen bedeutenden Fortschritt.

Bischofsherde. Der Charakter als „Hegemeister“ wurde dem hiesigen Kgl. Förster Herrn Zimmermann verliehen.

Melsungen. Am Sonnabend fand im Saale des Rest. Hofes hier eine Sitzung des landwirtschaftlichen Kreisvereins statt. Vor Eintritt in die Tagesordnung widmete Herr Rittergutsbesitzer Heydenreich, Malsfeld dem verstorbenen früheren 1. Vorsitzenden Herrn Direktor Schmidt, der sich um Verein und die heimische Landwirtschaft große Verdienste erworben hatte, einen ehrenvollen Nachruf. Hierauf schritt man zur Wahl des 1. Vorsitzenden. Herr C. Heydenreich, Malsfeld wurde einstimmig gewählt. Hierauf sprach Herr Dr. Sprenger, Cassel über Schweinezüchtung u. Schweinemast. An den Vortrag schloß sich eine lebhaft ausgeführte Anrede an. Der Landrat v. Wschhoff berichtete sodann über den Fortbestand der Rindviehzuchtgenossenschaft im Kreise Melsungen. Der Fortbestand dieser Genossenschaft habe unstreitig für den Kreis das regste Interesse, es wäre zu wünschen, daß sämtliche Landwirte der Genossenschaft beitreten.

Cassel. Für Cassel Stadt wurde der bisherige nationalliberale Landtagsabgeordnete Geh. Reg.-Rat Dr. Schroeder-Cassel wiedergewählt.

Schwege. Wegen Lohnhöhen stellte die hiesige Wachsdruckfabrik Gebr. Holzapfel und Co. einen Teil ihres Betriebes ein. Es betrifft dies die Wachsdruckerei.

Cassel. Bei einer Feldbienstübung des hiesigen Trainbataillons bestieg der zu einer Übung eingezogene frühere Einjährige Hr. aus Harle ein fremdes Pferd. Der Gaul bäumte sich und warf den Reiter ab, der schwere innere Verletzungen davontrug. Der Verletzte wurde sofort nach dem Garnisonlazarett nach Cassel gebracht, wo er seinen Verletzungen erliegen ist.

Hann. Münden. Das Reichsgericht in Leipzig verwarf die Revision des Polizeiergeanten Romahn aus Münden, der vom Schwurgericht in Göttingen wegen Mordes seiner Frau zum Tode verurteilt wurde.

Ergebnis der Landtagswahlen. Berlin, 3. Juni. Das Ergebnis der Hauptwahlen zum preussischen Landtag ist folgendes: 439 Abgeordnete wurden definitiv gewählt und zwar: 146 Konservative, 53 Freikonservative, 74 Nationalliberale, 37 Fortschrittspartei, 103 Zentrum, 12 Polen, 2 Dänen, 10 Sozialdemokraten, 1 Deutsch-Sozialer, 1 Christlich-Sozialer.

Wetterbericht.

Am 5. Juni. Warm, zeitweise heiter, streichweise Gewitter.
Am 6. Juni. Warm, wechselnd bewölkt, zeitweise heiter, zum Teil Regenschauer mit gewitterhaftem Charakter.
Am 7. Juni. Etwas kühler, zeitweise wolkig, meist trocken.

Bekanntmachung.

Die Bekanntmachung vom 12. Juli 1912 — J.-Nr. 2087/12 — betr. das Verbot des Vetretrons der Gastwirtschaften vom Schuhmacher Adam Siebert, hier, wird probeweise bis auf Weiteres aufgehoben.

Spangenberg, den 2. Juni 1913.

J.-Nr. 1996/13 Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Zum Ausbau der alten Stadtschule sollen auf Grund öffentlichen Angebots vergeben werden:
Los 1 Erd-, Mauer-, Asphal- und Bugarbeiten, einschl. Zimmerarbeit.

Los 2 Schreinerarbeit mit Beschlag und Glas. Die Unterlagen liegen in der Stadtschreiberei zur Einsicht aus und können von daselbst gegen Zahlung der Vervielfältigungskosten bezogen werden.

Die Eröffnung der Angebote soll am Donnerstag, den 12. d. Mts., vormittags 10 Uhr stattfinden.

Zuschlagsfrist 14 Tage. Freie Wahl unter den 3 Geringstfordernden bleibt vorbehalten.

Spangenberg, am 2. Juni 1913.

J.-Nr. 2083/13 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Gemäß § 7 der Satzungen der Ortsgruppe für Heimat- und Jugendpflege vom 7. 1. 1913 werden die verehrlichen Mitglieder zu einer Sitzung am Donnerstag, den 12. d. Mts., abends 7½ Uhr im „Goldenen Löwen“ eingeladen.

Tagesordnung:

1. Rechnungslegung.
 2. Besprechung über Beteiligung an der Feier auf dem Heiligenberg am 16. Juni.
 3. Verschiedenes.
- Spangenberg, am 4. Juni 1913.
J.-Nr. 2088/13 Der Bürgermeister.

Die verehrlichen Damen werden freundl. gebeten, heute Abend 8 Uhr im Siebert'schen und Heinz'schen Saale Girlanden zu winden.

Der Vorstand des Turnvereins „Froher Mut“.

Gras-Verpachtung

Beabsichtige den ersten und zweiten Grasschnitt in meinem Garten am Oberthor zu verpachten.

Reflektanten wollen sich bei mir

Herb. Goldschmidt

Moritz Kleinschmidt Ww.

ist willens

das Heugras

in ihrem Garten zu verkaufen.

Reflektierende wollen sich bei derselben melden.

Selben melden.

Selben melden.

Selben melden.

Selben melden.

Selben melden.

Selben melden.

Selben melden.

Selben melden.

Selben melden.

Selben melden.

Selben melden.

Selben melden.

Selben melden.

Selben melden.

Johannes Stückrath beabsichtigt das

Gras

von seiner

Wiese im

Dörnbach im einzelnen oder im ganzen zu

verkaufen. Termin Donnerstag,

5. Juni, abends 7 Uhr an Ort

und Stelle.

und Stelle.

und Stelle.

und Stelle.

und Stelle.

und Stelle.

und Stelle.

und Stelle.

und Stelle.

und Stelle.

und Stelle.

und Stelle.

und Stelle.

Tüchtiges, gesundes

Mädchen

bei gutem Lohn zum 1. Juli für Küche

und Haus gesucht.

und Haus gesucht.

und Haus gesucht.

und Haus gesucht.

und Haus gesucht.

und Haus gesucht.

und Haus gesucht.

und Haus gesucht.

und Haus gesucht.

und Haus gesucht.

und Haus gesucht.

und Haus gesucht.

und Haus gesucht.

und Haus gesucht.

und Haus gesucht.

und Haus gesucht.

und Haus gesucht.

und Haus gesucht.

Der Friede von London.

Wach wochenlangen Verhandlungen ist nunmehr endlich der Friede zwischen den Balkanverbänden und der Türkei unterzeichnet worden. Zwar handelt es sich nur um einen Vorvertrag, dessen einzelne Bestimmungen noch festgelegt werden müssen, aber es ist kaum daran zu zweifeln, daß auf der bereits geschaffenen Grundlage eine Lösung aller noch schwebenden Fragen bald aufzuheben kommen wird. Jedenfalls ist der Balkankrieg beendet. Die entscheidende Konferenz dauerte gerade eine Stunde. Nach einer kurzen Eröffnungsrede des Staatssekretärs Grey, der auf die Bedeutung dieses Friedensschlusses hinwies, unterzeichneten die Delegierten.

Der gewaltige Krieg von 1912/13, der so entscheidende Veränderungen im Mittelmeergebiet Europas herbeiführte und dem Osmanenreiche in Europa fast ein Ende gemacht hat, ist aus, Europa darf aufatmen. Freilich bleibt noch die Regelung einer Anzahl strittiger Fragen zwischen der Türkei und den Balkanstaaten: wie die Verteilung der ägäischen Inseln und die Zahlung einer Kriegsschadenszahlung. Doch wird auch hierüber eine Einigung zu erzielen sein, nachdem die Balkanstaaten und die Türkei ihren Wunsch, zum Frieden zu gelangen, durch die Zeichnung des Friedensprotokolls bekräftigt haben. Das Zustandekommen des Friedens ist vor allem der englischen Diplomatie und nicht zuletzt dem Staatssekretär Grey zu danken, der die Verhandlungen der Vorkonferenz mit großem Geschick leitete und schließlich mit nicht mißverständlicher Energie die Balkanstaaten zur Unterzeichnung drängte.

Natürlich haben auch die andern Großmächte ihr Verdienst am dem Friedensschluß. Es hat ihrer angestrengten Unterstützung bedurft, um endlich zu einem Ergebnis zu kommen; denn die Schwierigkeiten, die sich bei den Verhandlungen in London der Vorkonferenz entgegenstellten, waren ganz außerordentlicher Art. Galt es doch, einerseits die Ansprüche der Balkanstaaten zu mäßigen und andererseits die Türkei um weitere Nachgeben gegenüber den Forderungen der Verbündeten zu veranlassen, dann aber auch die Pufferzone gefährdender Fragen, wie die der Zukunft Konstantinopels und der Durchfahrt durch die Dardanellen, zu verhindern. An der Unnachgiebigkeit der Türkei und Bulgariens über den Besitz Adrianopels scheiterten vor etwa vier Monaten die Friedensverhandlungen, und der erneute Ausbruch des Krieges führte zum Verlust von Adrianopel für die Türkei. Gerade diese Kämpfe aber hatten die Türkei überzeugt, daß sie trotz aller Anstrengungen nicht in der Lage war, die Bulgaren am weiteren Vordringen auf Konstantinopel zu verhindern. Sie sagte sich daher den Wünschen Bulgariens und der Mächte und verzichtete endgültig auf den Besitz der so lange und tapfer verteidigten Feste.

Leider kann man im Augenblick nicht behaupten, daß mit dem Abschluß des Friedens von London der Friede auf dem Balkan gesichert sei; denn der Streit um die Beute hat aus den Verbündeten bereits arge Feinde werden lassen, und die alte Gier nach Macht schläft täglich neue Qualen. Aber da einmal die Großmächten das schwierige Werk einer Einigung zwischen dem Balkanbund und der Türkei gelungen ist, darf man von dem Geschick der beteiligten Diplomatie und von dem festen Willen Europas erhoffen, daß trotz des Streitslärms, der an der bulgarisch-serbischen Grenze überlaut tobt, der Ausbruch eines neuen Balkankrieges verhindert werden wird. Es ist nun genug Blut geflossen und das Wirklichkeitsleben ganz Europas steht unter dem unheilvollen Einfluß der Wirkungen der Kriegsmomente.

Politische Rundschau.

Deutschland.

* Kaiser Wilhelm reist am 4. Juni zur Feier 20-jährigen Thronbesteigung nach Breslau.

Die Liebesprobe.

Roman von Erika Zapp.

(Fortsetzung.)

Ich weiß es. Das ist der Grund, warum er das Mädchen, das er liebt, treulos im Stich gelassen hat und sich um die Hand ihrer Tochter bewirbt."

Herr Randolf sträubt sich noch immer, das Aber raschende zu glauben.

"Wer beweist mir das?"

Frau von Lichtblut zuckt mit den Achseln.

"Beweisen kann ich es nicht. Sind die Tatsachen nicht überzeugend genug? Wenn Sie zweifeln, erlaubigen Sie sich bei der Verlassenen, suchen Sie Herrn Lechfeld auf, stellen Sie ihn zur Rede. Wenn er steht, daß Sie hinter sein Geheimnis gekommen sind, wird er vielleicht nicht den Mut haben, zu leugnen. Gehen Sie, eilen Sie!" Sie erhebt beschwörend ihre ineinandergeklungenen Hände. Bedenken Sie, es handelt sich um das ganze Zukunftsglück Ihrer Tochter und um das Leben eines Mannes, der bereit ist, für Ihre Tochter in den Tod zu gehen." Mit rascher Wendung spricht sie zu Paula Randolf weiter: "Er macht sich keine Hoffnung auf Ihre Hand, ich weiß nicht warum. Aber er liebt Sie noch immer, er hat nie aufgehört, Sie zu lieben."

Paula Randolf ist erschüttert, aufs tiefste bewegt. Was immer sich leise regt hat in der verborgenen Tiefe ihres Herzens, was sie aber mit mädchenhaftem Trotz unterdrückt hat, der Glaube an Viktor von Falkenhäusen, an seine aufrichtige, selbstlose Liebe, wällt mit ungezügelter Macht in ihr empor und verdrängt alle andern Regungen in ihr. Vergessen, wie ausgetrieben ist alles, was zwischen einst und heute liegt. Sie empfindet, daß sie ihn nie inniger und tiefer

geliebt hat als gerade jetzt. Stehend streckt sie ihre Hände gegen den Vater aus; ihre zuckenden, bittenden Lippen sprechen bereit, wenn auch ihr Mund schweigt.

Der Vater ist schon halb überwunden. "Out, ich werde mit Befehl sprechen," erklärt er.

Aber das noch trübseligste Gesicht der jungen Witwe strahlt ein Aufleuchten.

"Dann eilen Sie, bitte," sagt sie mit stürmischer Dringlichkeit. "Keine Minute ist zu verlieren. Morgen in aller Frühe soll das Duell stattfinden. Es ist Ihre Pflicht, es zu verhindern."

Der Vater weigert sich nicht länger. Der Gedanke, daß Befehl ihn düpiert haben könnte, verleiht ihm in zornige Aufregung. Hat er deshalb dem Leutnant seine Tochter verweigert, um sie einem Vandalen an den Hals zu werfen? Jedenfalls muß er sich Gewißheit verschaffen. Während er sich zum Ausgehen fertig macht, befinden sich die beiden Damen allein. Eine peinliche, beklemmende Stille herrscht in dem Zimmer. Mit dem scharfen Instinkt des Weibes ahnt Paula Randolf das Motiv des energischen Auftretens der fremden Dame, die so bereit für Viktor von Falkenhäusen gesprochen hat und die so mutig und so eifrig befehlt, die drohende Gefahr von ihm abzuwenden. Dieses Verwehnen macht sie besorgen und ein tiefes Mißtrauen, das ihre Befangenheit noch steigert und sie mit einer feindseligen Empfindung gegen die Fremde erfüllt, regt sich in ihr. Will sie ihn für sich retten? Handelt es sich für sie nur darum, eine Bundesgenossin zu werden zur Rettung seines Lebens?

Da hört sie plötzlich huschende Schritte, und als sie aufblickt, steht die Frau von Lichtblut dicht vor ihr. Ihre Hand wird erfasst und mit konvulsischem Druck gepreßt, und nun fühlt sie den Kuß der fremden Dame

auf ihrer Wange, und gleich darauf bringen die gestammelten Worte an ihr Ohr: "Er liebt Sie. Sie werden glücklich sein. Ich."

Das weitere erstirbt in einem ungesägten herzerbrechenden Aufschluchsen.

Da kehrt der Vater zurück. Mit hastigen Schritten zieht die junge Witwe ihren Schleier über ihr Gesicht und folgt dem Vorausgeschrittenen. Herr Randolf will seine Begleiterin zur köstlichen Wohnung geleiten. Aber sie wehrt heftig ab.

"Ich kann die paar Schritte allein gehen. Sie haben keine Zeit zu verlieren. Ich bitte dringend."

Bevor sie sich trennen, hat sie noch eine Bitte: "Wenn Sie mit dem Herrn gesprochen haben, geben Sie mir bitte sofort Nachricht. Zwei Zeilen genügen ja. Ich hoffe, daß es Ihnen gelingt, das Duell zu verhindern."

Herr Randolf sagt höflich zu und eilt dann noch der Wohnung Lechfelds.

Der "schöne Befehl", der in seinem Arbeitszimmer lag, mit Briefschreien beschäftigt, sprang über die die Höhe, als ihm der Vater gemeldet wurde. Es konnte der alte Herr so spät von ihm wollen? Es war bereits halb neun Uhr vorbei.

Höflich schritt er dem Eintretenden entgegen, wechselte einen Handkuss mit ihm und bot ihm einen Stuhl.

Herr Randolf setzte sich. Er war müde. Die Aufregung und der häufig zurückgelegte Weg hatten ihn angegriffen. In heimlicher Spannung lag ihm der Fräuleinbesitzer in das erregte Gesicht. Der Vater ging sofort auf den Zweck seines Besuches los.

Sie wollten sich morgen duellieren mit Leutnant von Falkenhäusen?" fragte er.

Der Reichstag hat seine Arbeit beendet. Die Fassung: Für Strafsachen gegen Jugendliche werden von der Landesjustizverwaltung, soweit ein Verstoß gegen die Jugendgesetze besteht, die in der Jugendgerichtsbarkeit sind Personen zu bestrafen, die in der Jugendgerichtsbarkeit sind, insbesondere in der Jugendgerichtsbarkeit. Im übrigen wurde an der Regierungsvorlage nichts geändert.

* Eine neue Wechselordnung wird dem Reichstage im Herbst vorgelegt werden, um das bestehende Wechselrecht mit dem Haager Wechselgesetz abkommen in Einklang zu bringen.

* Vor Schluß der Tagung des Reichstages sollen die englischen Landtagsgesetze die Erste Kammer des Reichstages über die Gehaltszulagen an die Beamten, Lehrer und Geistlichen mit der Begründung abgelehnt werden.

* In London fand ein Festmahl statt, das die englischen Journalisten zur Erinnerung an ihren Besuch in Deutschland im Jahre 1907 für die Fürsten von Rhinowitsch und Korrespondenten der deutschen Presse eingeladen hatten. Im Verlauf des Abends brachte der deutsche Vorkonferenz auf den König von England aus. Der Vorkonferenz brachte dann ein Hoch auf Kaiser Wilhelm aus, das begeistert aufgenommen wurde.

* Das italienische Königspaar war auf der Reise von Schweden, wohin es sich Ende Juni begibt, mit Kaiser Wilhelm in Kiel zusammengetroffen.

* Spanien. Das Kabinett Romanones ist zurückgetreten. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird ein konservatives Ministerium gebildet werden.

* Die Meldung russischer Blätter, daß Kaiser Georg von England im Laufe des Sommers dem Zaren in Petersburg einen Besuch abstatten werde, bestätigt sich nicht. Ebenso ist die Nachricht unzutreffend, daß Kaiser Wilhelm Ende Juni mit dem Zaren in den finnischen Schären zusammengetroffen werde.

* Die friedliche Stimmung in Bulgarien hat nicht lange angehalten. Durch die Rede, die der serbische Ministerpräsident in der Stupschina gehalten hat und in der er Serbiens Ansprüche auf Mazedonien ausdrücklich betonte, sieht man sich in Bulgarien bedroht. Alle Parteiführer haben dem König Ferdinand, der sie zu einer Mißsprache empfohlen hatte, erklärt, daß Bulgarien unter keinen Umständen auf Mazedonien verzichten könne. Die bulgarische Regierung trifft umfassende Vorbereitungen zum Kriege gegen Serbien. Der Ton der gesamten Presse ist sehr herausfordernd.

* Die friedliche Stimmung in Bulgarien hat nicht lange angehalten. Durch die Rede, die der serbische Ministerpräsident in der Stupschina gehalten hat und in der er Serbiens Ansprüche auf Mazedonien ausdrücklich betonte, sieht man sich in Bulgarien bedroht. Alle Parteiführer haben dem König Ferdinand, der sie zu einer Mißsprache empfohlen hatte, erklärt, daß Bulgarien unter keinen Umständen auf Mazedonien verzichten könne. Die bulgarische Regierung trifft umfassende Vorbereitungen zum Kriege gegen Serbien. Der Ton der gesamten Presse ist sehr herausfordernd.

* Die friedliche Stimmung in Bulgarien hat nicht lange angehalten. Durch die Rede, die der serbische Ministerpräsident in der Stupschina gehalten hat und in der er Serbiens Ansprüche auf Mazedonien ausdrücklich betonte, sieht man sich in Bulgarien bedroht. Alle Parteiführer haben dem König Ferdinand, der sie zu einer Mißsprache empfohlen hatte, erklärt, daß Bulgarien unter keinen Umständen auf Mazedonien verzichten könne. Die bulgarische Regierung trifft umfassende Vorbereitungen zum Kriege gegen Serbien. Der Ton der gesamten Presse ist sehr herausfordernd.

* Die friedliche Stimmung in Bulgarien hat nicht lange angehalten. Durch die Rede, die der serbische Ministerpräsident in der Stupschina gehalten hat und in der er Serbiens Ansprüche auf Mazedonien ausdrücklich betonte, sieht man sich in Bulgarien bedroht. Alle Parteiführer haben dem König Ferdinand, der sie zu einer Mißsprache empfohlen hatte, erklärt, daß Bulgarien unter keinen Umständen auf Mazedonien verzichten könne. Die bulgarische Regierung trifft umfassende Vorbereitungen zum Kriege gegen Serbien. Der Ton der gesamten Presse ist sehr herausfordernd.

* Die friedliche Stimmung in Bulgarien hat nicht lange angehalten. Durch die Rede, die der serbische Ministerpräsident in der Stupschina gehalten hat und in der er Serbiens Ansprüche auf Mazedonien ausdrücklich betonte, sieht man sich in Bulgarien bedroht. Alle Parteiführer haben dem König Ferdinand, der sie zu einer Mißsprache empfohlen hatte, erklärt, daß Bulgarien unter keinen Umständen auf Mazedonien verzichten könne. Die bulgarische Regierung trifft umfassende Vorbereitungen zum Kriege gegen Serbien. Der Ton der gesamten Presse ist sehr herausfordernd.

* Die friedliche Stimmung in Bulgarien hat nicht lange angehalten. Durch die Rede, die der serbische Ministerpräsident in der Stupschina gehalten hat und in der er Serbiens Ansprüche auf Mazedonien ausdrücklich betonte, sieht man sich in Bulgarien bedroht. Alle Parteiführer haben dem König Ferdinand, der sie zu einer Mißsprache empfohlen hatte, erklärt, daß Bulgarien unter keinen Umständen auf Mazedonien verzichten könne. Die bulgarische Regierung trifft umfassende Vorbereitungen zum Kriege gegen Serbien. Der Ton der gesamten Presse ist sehr herausfordernd.

* Die friedliche Stimmung in Bulgarien hat nicht lange angehalten. Durch die Rede, die der serbische Ministerpräsident in der Stupschina gehalten hat und in der er Serbiens Ansprüche auf Mazedonien ausdrücklich betonte, sieht man sich in Bulgarien bedroht. Alle Parteiführer haben dem König Ferdinand, der sie zu einer Mißsprache empfohlen hatte, erklärt, daß Bulgarien unter keinen Umständen auf Mazedonien verzichten könne. Die bulgarische Regierung trifft umfassende Vorbereitungen zum Kriege gegen Serbien. Der Ton der gesamten Presse ist sehr herausfordernd.

* Die friedliche Stimmung in Bulgarien hat nicht lange angehalten. Durch die Rede, die der serbische Ministerpräsident in der Stupschina gehalten hat und in der er Serbiens Ansprüche auf Mazedonien ausdrücklich betonte, sieht man sich in Bulgarien bedroht. Alle Parteiführer haben dem König Ferdinand, der sie zu einer Mißsprache empfohlen hatte, erklärt, daß Bulgarien unter keinen Umständen auf Mazedonien verzichten könne. Die bulgarische Regierung trifft umfassende Vorbereitungen zum Kriege gegen Serbien. Der Ton der gesamten Presse ist sehr herausfordernd.

* Die friedliche Stimmung in Bulgarien hat nicht lange angehalten. Durch die Rede, die der serbische Ministerpräsident in der Stupschina gehalten hat und in der er Serbiens Ansprüche auf Mazedonien ausdrücklich betonte, sieht man sich in Bulgarien bedroht. Alle Parteiführer haben dem König Ferdinand, der sie zu einer Mißsprache empfohlen hatte, erklärt, daß Bulgarien unter keinen Umständen auf Mazedonien verzichten könne. Die bulgarische Regierung trifft umfassende Vorbereitungen zum Kriege gegen Serbien. Der Ton der gesamten Presse ist sehr herausfordernd.

* Die friedliche Stimmung in Bulgarien hat nicht lange angehalten. Durch die Rede, die der serbische Ministerpräsident in der Stupschina gehalten hat und in der er Serbiens Ansprüche auf Mazedonien ausdrücklich betonte, sieht man sich in Bulgarien bedroht. Alle Parteiführer haben dem König Ferdinand, der sie zu einer Mißsprache empfohlen hatte, erklärt, daß Bulgarien unter keinen Umständen auf Mazedonien verzichten könne. Die bulgarische Regierung trifft umfassende Vorbereitungen zum Kriege gegen Serbien. Der Ton der gesamten Presse ist sehr herausfordernd.

* Die friedliche Stimmung in Bulgarien hat nicht lange angehalten. Durch die Rede, die der serbische Ministerpräsident in der Stupschina gehalten hat und in der er Serbiens Ansprüche auf Mazedonien ausdrücklich betonte, sieht man sich in Bulgarien bedroht. Alle Parteiführer haben dem König Ferdinand, der sie zu einer Mißsprache empfohlen hatte, erklärt, daß Bulgarien unter keinen Umständen auf Mazedonien verzichten könne. Die bulgarische Regierung trifft umfassende Vorbereitungen zum Kriege gegen Serbien. Der Ton der gesamten Presse ist sehr herausfordernd.

* Die friedliche Stimmung in Bulgarien hat nicht lange angehalten. Durch die Rede, die der serbische Ministerpräsident in der Stupschina gehalten hat und in der er Serbiens Ansprüche auf Mazedonien ausdrücklich betonte, sieht man sich in Bulgarien bedroht. Alle Parteiführer haben dem König Ferdinand, der sie zu einer Mißsprache empfohlen hatte, erklärt, daß Bulgarien unter keinen Umständen auf Mazedonien verzichten könne. Die bulgarische Regierung trifft umfassende Vorbereitungen zum Kriege gegen Serbien. Der Ton der gesamten Presse ist sehr herausfordernd.



Staatssekretär Grey.

von Seiten Sir Edward Greys, des englischen Ministers des Auswärtigen, um alle Schwierigkeiten aus dem Wege zu räumen. Es war besonders nicht leicht, Serbien, das durch den ehemaligen Ministerpräsidenten Novotowski ver-



Osman Nisami-Pascha.

treten ist, zur Unterzeichnung der Friedensakte zu bewegen, weil die Kriegsvorbereitungen in Serbien gegen Bulgarien ruhig weiterbetrieben wurden. Von Seiten der Türkei war Osman Nisami-Pascha beauftragt, der früher türkischer Vorkonferenz in Berlin war.

gelandtschaft zur Begrüßung des Kaisers nach Geldern entsenden.

* Die Kommission des Reichstages für das Jugendgerichtsgesetz hat ihre Arbeit beendet. Die Kommission hat sich bei dem besonders strittigen § 2 auf folgende Fassung: Für Strafsachen gegen Jugendliche werden von der Landesjustizverwaltung, soweit ein Verstoß gegen die Jugendgesetze besteht, die in der Jugendgerichtsbarkeit sind Personen zu bestrafen, die in der Jugendgerichtsbarkeit sind, insbesondere in der Jugendgerichtsbarkeit. Im übrigen wurde an der Regierungsvorlage nichts geändert.

* Eine neue Wechselordnung wird dem Reichstage im Herbst vorgelegt werden, um das bestehende Wechselrecht mit dem Haager Wechselgesetz abkommen in Einklang zu bringen.

* Vor Schluß der Tagung des Reichstages sollen die englischen Landtagsgesetze die Erste Kammer des Reichstages über die Gehaltszulagen an die Beamten, Lehrer und Geistlichen mit der Begründung abgelehnt werden.

England.

* In London fand ein Festmahl statt, das die englischen Journalisten zur Erinnerung an ihren Besuch in Deutschland im Jahre 1907 für die Fürsten von Rhinowitsch und Korrespondenten der deutschen Presse eingeladen hatten. Im Verlauf des Abends brachte der deutsche Vorkonferenz auf den König von England aus. Der Vorkonferenz brachte dann ein Hoch auf Kaiser Wilhelm aus, das begeistert aufgenommen wurde.

Italien.

* Das italienische Königspaar war auf der Reise von Schweden, wohin es sich Ende Juni begibt, mit Kaiser Wilhelm in Kiel zusammengetroffen.

Spanien.

* Das Kabinett Romanones ist zurückgetreten. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird ein konservatives Ministerium gebildet werden.

Rußland.

* Die Meldung russischer Blätter, daß Kaiser Georg von England im Laufe des Sommers dem Zaren in Petersburg einen Besuch abstatten werde, bestätigt sich nicht. Ebenso ist die Nachricht unzutreffend, daß Kaiser Wilhelm Ende Juni mit dem Zaren in den finnischen Schären zusammengetroffen werde.

Balkanstaaten.

* Die friedliche Stimmung in Bulgarien hat nicht lange angehalten. Durch die Rede, die der serbische Ministerpräsident in der Stupschina gehalten hat und in der er Serbiens Ansprüche auf Mazedonien ausdrücklich betonte, sieht man sich in Bulgarien bedroht. Alle Parteiführer haben dem König Ferdinand, der sie zu einer Mißsprache empfohlen hatte, erklärt, daß Bulgarien unter keinen Umständen auf Mazedonien verzichten könne. Die bulgarische Regierung trifft umfassende Vorbereitungen zum Kriege gegen Serbien. Der Ton der gesamten Presse ist sehr herausfordernd.

Deutscher Reichstag.

(Orig.-Bericht.)

Die Sonderberatung des Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetzes konnte im Laufe am 30. Mai nur wenig Interesse erwecken, da der Reichstag die Abstimmung der sozialdemokratischen Interpellationen beir. die von der eckhartbringenden Regierung beantragten Ausnahmestimmungen im Vereins- und Vereinsvereinsgesetz für das Reichsland ausgesetzt hatte. Der Abgeordnete Emmel (soz.), der zur Begründung das Wort ergriff, sei mit einigen allgemeinen Bemerkungen viel Zeit verstrichen, als er sich dann aber mit den Verhältnissen einzelner Vereine in Elsas-Lothringen beschäftigte, vermochte er nicht immer

auf ihrer Wange, und gleich darauf bringen die gestammelten Worte an ihr Ohr: "Er liebt Sie. Sie werden glücklich sein. Ich."

Das weitere erstirbt in einem ungesägten herzerbrechenden Aufschluchsen.

Da kehrt der Vater zurück. Mit hastigen Schritten zieht die junge Witwe ihren Schleier über ihr Gesicht und folgt dem Vorausgeschrittenen. Herr Randolf will seine Begleiterin zur köstlichen Wohnung geleiten. Aber sie wehrt heftig ab.

"Ich kann die paar Schritte allein gehen. Sie haben keine Zeit zu verlieren. Ich bitte dringend."

Bevor sie sich trennen, hat sie noch eine Bitte: "Wenn Sie mit dem Herrn gesprochen haben, geben Sie mir bitte sofort Nachricht. Zwei Zeilen genügen ja. Ich hoffe, daß es Ihnen gelingt, das Duell zu verhindern."

Herr Randolf sagt höflich zu und eilt dann noch der Wohnung Lechfelds.

Der "schöne Befehl", der in seinem Arbeitszimmer lag, mit Briefschreien beschäftigt, sprang über die die Höhe, als ihm der Vater gemeldet wurde. Es konnte der alte Herr so spät von ihm wollen? Es war bereits halb neun Uhr vorbei.

Höflich schritt er dem Eintretenden entgegen, wechselte einen Handkuss mit ihm und bot ihm einen Stuhl.

Herr Randolf setzte sich. Er war müde. Die Aufregung und der häufig zurückgelegte Weg hatten ihn angegriffen. In heimlicher Spannung lag ihm der Fräuleinbesitzer in das erregte Gesicht. Der Vater ging sofort auf den Zweck seines Besuches los.

Sie wollten sich morgen duellieren mit Leutnant von Falkenhäusen?" fragte er.

Der Reichstag hat seine Arbeit beendet. Die Fassung: Für Strafsachen gegen Jugendliche werden von der Landesjustizverwaltung, soweit ein Verstoß gegen die Jugendgesetze besteht, die in der Jugendgerichtsbarkeit sind Personen zu bestrafen, die in der Jugendgerichtsbarkeit sind, insbesondere in der Jugendgerichtsbarkeit. Im übrigen wurde an der Regierungsvorlage nichts geändert.

* Eine neue Wechselordnung wird dem Reichstage im Herbst vorgelegt werden, um das bestehende Wechselrecht mit dem Haager Wechselgesetz abkommen in Einklang zu bringen.

* Vor Schluß der Tagung des Reichstages sollen die englischen Landtagsgesetze die Erste Kammer des Reichstages über die Gehaltszulagen an die Beamten, Lehrer und Geistlichen mit der Begründung abgelehnt werden.

1 Aker prima Aker,
erster Schnitt, zu verkaufen.
Wo? sagt die Geschäftsstelle dieses
Blattes.

Bienenkörbe

verkauft preiswert
Levi Spangenthal.

Zum Turnfest
officiere:
**prima erstklassiges
Rindfleisch.**

Geneigten Zuspruch sieht entgegen
M. Katz.

Empfehle zum Fest:

frische Butter, Käse, Far-
dinen, eingemachte Heringe,
helles und dunkles Bier
und sonstige Waren.

Witwe Koch.

Meiner werten Kundschaft zur gefl.
Kenntnis, daß ich zum Turn-
fest einen ganz vorzüg-
lichen schweren, fetten
Schinken schlachte.

Außerdem empfehle ich:
frische Bratwürst, Gess. Pres-
kopf, Blutwürst, Cervelatwürst,
alles in prima Qualität.

Um geneigten Zuspruch bittet

A. Meurer,
Weggermeister.

Bienenkörbe,

große und kleine,
1-Beuter sowie 2-Beuter Bienen-
wohnungen und Lieblingswaben
empfehle billigst

Jacob Spangenthal I.

Fest-Preise.

Sie sehen sehr elegant
aus in meinem Strohhut
Panama-Ersatz zu 2.50

J. Lorge's Nachfolger

Inh. Alex. Friedmann
Manufaktur-, Wäsche-, Ausstattungs-
Artikel
Kurzwaren Galanteriewaren
Obergasse.

Zum Turnfest

empfehle

**Turnhemden,
Turngürtel,
Turnhosen,**

letztere werden n. Maß angefertigt.

**Damen-Wasch- u. Wollblusen
Kostümröcke, Unterröcke,
Untertaillen, Gürtel, Korsetts**

in allen Preislagen.

Moses Spangenthal.

Wer liebt

ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugend-
frisches Aussehen und blendend schönen
Teint, der gebrauche

Stechenpferd- Seife

(die beste Vitenmilch-Seife)

4 St. 50 Pf. Die Wirkung erhöht

Dada-Cream

welcher rote und rissige Haut weiß und
sammetweich macht. Tube 50 Pf. bei:

Apotheker Woelm.

Zur Feststimmung

gehört

Festordnung.

Zur Festordnung

hübsche Kleidung,

die Sie bei mir billig und gut bekommen.

J. Lorge's Nachfolger

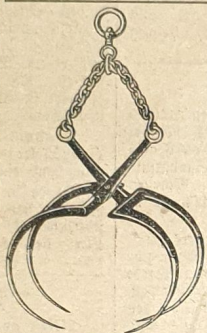
Inh.: Alex. Friedmann

Manufaktur-, Wäsche-, Ausstattungs-Artikel,
Kurzwaren Obergasse Galanteriewaren

Oskar Tellgmann, Eschwege

Hofphotograph S. M.

ist Sonntag, den 8. Juni und
Montag, den 9. Juni im Heinz-
schen Garten anwesend, um photo-
graphische Aufnahmen von Per-
sonen, Gruppen, Familien usw. usw.
vorzunehmen.



Heuzangen

erste Qualität

Stück 5 Mk. 80 Pf.

Bestellungen erbitte rechtzeitig.

M. J. Spangenthal Ww.

M. Müller, Burgstrasse.

Blusen aus Batist und Stickerei, weiß.

Blusen aus Musseline, farbige aparte Dessins

Blusen aus Spachtel- und Stickereistoffe.

Kostümröcke, neue Farben, moderner Schnitt.

Schärpenbänder, alle Farben.

Damenstrümpfe, schwarz und farbig durchbrochen.

Außerordentlich billige Preise!

Kursbericht des Hessischen Bankvereins A.-G. Abt. Messungen

	vom 26./5.	vom 2./6.		vom 26./5.	vom 2./6.
Diskont der Reichsbank	6 1/2%	6 1/2%	4% Frankfurter Stadantl.	97.—	97.—
London vista	20.445	20.425	4% Meim. Hypoth. unt. 1922	96.50	96 1/2
— kurz	20.415	20.40	4% Pr. Bodentr.-Akt.-Bf.	96.50	96 1/2
Paris vista	81.075	81.—	unkündbar 1922	96.50	96 1/2
Wien kurz	84.70	84.625	4% Preuß. Hyp.-Akt.-Bf.	96.50	96 1/2
4% Reichsanleihe	99.80	99.40	unkündbar 1922	96.50	96.—
3 1/2% do.	88.40	88.80	4% Pr. Bodentr.-Akt.-Bf. unt. 1922	96.50	96.—
3% do.	76.—	75.50	4% Hamb. Hyp.-Bf. = 1921	96.50	96.50
4% Preuß. Konsols	99.90	99.40	4% Dbl. der Großen Cass.	98.—	98.—
3 1/2% do.	86.40	85.80	Strassenbahn	98.—	98.—
3% do.	76.—	75.50	4% Hertulesbahn-Dblig.	97.50	97.50
3% Hess. Staatsanleihe	73.50	73.40	(gekauft durch 1. Hyp.)	99.—	99.—
3 1/2% Cass. Landestr. S. 16	88.—	87 1/2	5% Gewerksch. Borch.-Dbl.	99.—	99.—
3 1/2% do.	88.—	87 1/2	(gel. d. 1. Hyp.) rückz. 103%	100.60	—
3 1/2% do.	88.—	88.—	5% Harber Kohlenwerke	98.—	97.—
4% do.	98.—	98.—	Dbl. rückz. 102%	98.—	97.—
unkündbar 1914	98.20	98.20	4 1/2% Salzmann Hyp.-Dbl.	98.—	97.—
4% Cass. Landestr. S. 23	98.50	98.50	4 1/2% Argentinien	96.20	95.—
unkündbar 1916	98.50	98.50	4 1/2% Gminder von 1898	90.10	89.75
4% Cass. Landestr. S. 24	99.—	99.—	4 1/2% Japaner	89.70	88.—
unkündbar 1921	99.—	99.—	4% Deltar. Kronenrente	88.40	88.40
4% Cass. Landestr. S. 25	90.—	89.—	4% Russen von 1902	89.90	89.40
unkündbar 1922	90.—	89.—	4% Ungar. Goldrente	86.60	86.25
3 1/2% Cass. Stadantl. v. 87	97.—	97.—	4% Prager Rente	81.70	81.50

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 5. Juni,
vormittags 11 Uhr
werde ich im Auftrage der Stadtasse
folgende Gegenstände:

1 Stehlampe,
2 Handtuchhalter mit Ueberhängen,
1 kleiner Holzkoffer,
1 neuer Kleiderriegel,
verschiedenes Küchenporzellan
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung
versteigern.

Der Verkauf findet bestimmt
statt. Zusammenkunft um 11 Uhr
in der „Stadt Frankfurt“ (Härbogen).
Spangenberg, den 4. Juni 1913.
Trumpf,
Bollg.-Beamt.

Billige Eisenwaren.

3 Stück Maufesallen 25 Pf.
1 Pack. Drahtnägeln, 3" 50 Pf.
1 Stck. Düngergabel, 4zint. 45 Pf.
1 St. prima Grabespaten 85 Pf.
(Gußstahl)

Eiserne Gartenrechen sehr billig
6 8 10 12 14 16 20 23 30 35 40 45 Pf.
Zinten

Georg Klein,
Eisenhandlung.

Heu aufzug haken

empfehle billigst

Levi Spangenthal.

Zum Turnfest!

Papierfährchen

zum Ausschmücken der Häuser,

Stoffbahnen für Kinder,

Reiseandenken,

Ansichtspostkarten

von Spangenberg und Schloß

— ca. 120 verschiedene —

empfehle

Heinrich Lösch

Burgstraße 88.

Verlag der offiziellen Festpostkarte.

Turn- Verein Froher Mut

Gente, Mittwoch Abend 9 Uhr

Turnstunde bei Heinz.

Das pünktliche Erscheinen sämtlicher

aktiven Mitglieder ist erforderlich.

Der Turnwart.

Gesangverein „Liedertafel“

Morgen Donnerstag Abend 9 Uhr

Gesangstunde.

Sämtliche Mitglieder müssen erscheinen.

Der Vorstand.

Gemischter Chor

„Liederkränzchen“

Freitag Abend pünktlich 9 1/2 Uhr

Kurze Uebung.

Der Vorstand.

Arbeiter- Verein

Mittwoch und Sonnabend 9 Uhr

Turnstunde.

Der Vorstand.

Krieger- Verein

Spangen- berg.

Zum gemeinschaftlichen Kirchgang

tritt der Verein am nächsten Sonntag

morgens 10 1/2 Uhr auf dem Markte

platz an.

Der Vorstand.